

Ausweg am Lebensende

Sterbefasten - Selbstbestimmtes Sterben durch Verzicht auf Essen und Trinken

Bearbeitet von
Boudewijn Chabot, Christian Walther

5., aktualisierte und erweiterte Auflage. 2017. Buch. 200 S. Kartoniert

ISBN 978 3 497 02706 4

Format (B x L): 13,4 x 21,3 cm

Gewicht: 275 g

[Weitere Fachgebiete > Ethnologie, Volkskunde, Soziologie > Soziologie > Tod, Sterbehilfe: Soziale und Ethische Themen](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Boudewijn Chabot, Christian Walther

Ausweg am Lebensende

Sterbefasten – Selbstbestimmtes Sterben
durch Verzicht auf Essen und Trinken

5., aktualisierte und erweiterte Auflage

Mit einem Geleitwort von Dieter Birnbacher

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Dr. med. *Boudewijn Chabot*, PhD, Haarlem, Niederlande, Psychiater und Sozialwissenschaftler; www.fvnf.de
Dr. rer. nat. *Christian Walther*, Neurobiologe i.R., arbeitete am Physiologischen Institut, Universität Marburg.

Die 1. Auflage dieses Buches veröffentlichten die Autoren im Ernst Reinhardt Verlag im Jahr 2010.

Hinweis: Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder sonstige Behandlungsempfehlungen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. – Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02706-4 (Print)
ISBN 978-3-497-60398-5 (PDF)
5. Auflage

© 2017 Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany
Reihenkonzeption Umschlag: Oliver Linke, Hohenschäftlarn
Covermotiv: © PantherMedia.net/Andrea Haase
Satz: Rist Satz & Druck GmbH, 85304 Ilmmünster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort zur 5. Auflage	12
1 Vier Personen, die durch Sterbefesten den Tod vorzeitig herbeiführten	18
<i>Boudewijn Chabot</i>	
1.1 Vorbemerkungen	18
1.2 Frau B., 86 Jahre: „Sterben ist ein mühsames Geschäft“	21
1.3 Frau G., 83 Jahre: „Ich habe genug Willenskraft, um das durchzuhalten“	25
1.4 Herr R., 84 Jahre: „Seit dem Tode meiner Frau will ich nicht mehr leben“	31
1.5 Herr E., 86 Jahre: „Wenn der Arzt mich begleitet, gehe ich lieber den legalen Weg“	34
1.6 Positionen zum bewussten, vorzeitigen Sterben	39
2 Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was man darüber wissen sollte	42
<i>Boudewijn Chabot</i>	
2.1 Vier Möglichkeiten eines humanen Ausweges aus einer unerträglichen Leidenssituation am Ende des Lebens	42
2.2 Überblick über den Verlauf von FVNF	47
2.3 Der Umgang mit Fasten und Flüssigkeitsverzicht in unterschiedlichen Situationen	49
2.4 Berichte über Patienten, die in den Niederlanden durch FVNF verstarben	53
2.5 Wie lange dauert es, bis man stirbt?	56

3	Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was zu tun ist	59
	<i>Boudewijn Chabot</i>	
3.1	Die Rolle der Angehörigen und Freunde	60
3.2	Mundpflege und weitere wichtige Maßnahmen	65
3.3	Ärztliche und palliativ-pflegerische Versorgung bei FVNF und Einnahme von Medikamenten	72
3.4	Zusammenfassung der Maßnahmen, die den Verlauf von FVNF erleichtern	77
3.5	Hinweise für die Durchführung von FVNF zuhause ..	80
4	Änderungen im Stoffwechsel und subjektive Erfahrungen beim Einstellen der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme; Vertretbarkeit bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten	81
	<i>Boudewijn Chabot</i>	
4.1	Änderungen im Stoffwechsel bei striktem Fasten	81
4.2	Erfahrungen mit stark reduzierter Flüssigkeitsaufnahme bei korrekter Mundpflege	84
4.3	Patienten, die spontan die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit verringerten	87
4.4	Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: Forschungsergebnisse ..	90
4.5	Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: drei Fallbeispiele ..	97
5	Rechtliche Fragen zum beabsichtigten, vorzeitigen Versterben durch Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit	101
	<i>Christian Walther</i>	
5.1	Rechtliche Ausgangsbasis	102
5.2	Unterstützungshandlungen Dritter beim Suizid	103
5.3	Garantenpflicht	105
5.4	Freiverantwortlichkeit und Patientenverfügung	106
5.5	Die Verlautbarung der BÄK zur Sterbebegleitung	110
6	Inhalt	

5.6 Ärztliches Ethos und Standesrecht	113
5.7 Die Situation gegenüber der Krankenkasse	117
5.8 Ausstellen des Totenscheins	118
5.9 Empfehlungen für die Praxis	119
6 Ethische Aspekte des freiwilligen Verzichts auf Nahrung und Flüssigkeit	124
<i>Christian Walther</i>	
6.1 Autonomie	125
6.2 Vorzeitig Sterben – ein vernünftiger Wunsch?	126
6.3 Menschenwürde	129
6.4 Gesellschaftliche Aspekte des Sterbewunsches	130
6.5 Ist Sterbefasten Selbsttötung oder ein natürlicher Tod?	132
6.6 Wer soll wann sterben dürfen?	134
6.7 Moralische Fragen an die bei FVNF beteiligten Personen	135
6.8 Abschluss: Ein hypothetischer Fall	139
7 Sterbefasten und Hospizbewegung	143
<i>Christian Walther</i>	
7.1 Ein Beispiel	144
7.2 Zur geschichtlichen Entwicklung der Hospizidee	147
7.3 Die Hürde der Suizid-Problematik	149
7.4 Grenzen wahren – Grenzen ziehen	151
7.5 Sieben Punkte zum Weiterdenken	154
7.6 Ausblick	155
Anmerkungen	157
Literatur	179
Anhang	192
Verfügung	192
Sachregister	195
Personenregister	199